

November 2010

+++ Presse-Echo +++

s'cooltour



Print s'cooltour:

Zeitung	Erscheinungstermin	Auflage
Allgemeine Zeitung, Bingen	04.11.2010	9.154
Süddeutsche Zeitung	08.11.2010	13.099
Landshuter Zeitung	10.11.2010	26.852
Schwäbische Zeitung	13.11.2010	20.767
Nordhannoversche Zeitung	15.11.2010	22.332
Nordhannoversche Zeitung	17.11.2010	22.332
Südkurier Bad Säckingen	24.11.2010	4.035
Neumarkter Nachrichten	25.11.2010	8.287
Gesamt		149.111

Online s'cooltour:

Seite	Erscheinungstermin	Visits pro Monat
www.readers-edition.de	01.11.2010	200.000
www.tv-allgaeu.de	09.11.2010	290.000
www.schwaebische.de	12.11.2010	1.693.765
www.marktspiegel-verlag.de	14.11.2010	k. A.
www.rosenheim24.de	24.11.2010	k. A.
www.suedkurier.de	24.11.2010	2.151.704



Print s'cooltour:



Allgemeine Zeitung

Klimawandel ist kein Fremdwort mehr

GRÜNES KLASSENZIMMER „Scooltour“ macht in Bingen Station

BINGEN (cts). Alarm schrillt im Waggon. Die Erde hat Fieber. Was tun? Das Klimamobil „Scooltour“ machte im Park am Mäuseturm Halt. Vier Klassen aus Bingen lernten Ursachen und Folgen des Klimawandels außerhalb des Schulgebäudes zu begreifen.

Der Planet leuchtet blau im abgedunkelten Waggon. Bingerbrücker Grundschüler dürfen die Zeitleiste in die Zukunft der Erde verschieben. Immer kränklicher sieht der Planet dabei aus. Aus Blau wird Gelb und schließlich Rosa. Das „Grüne Klassenzimmer“ im Mäuseturmpark ist für zwei Tage Laboratorium und Krankenhaus in einem.

Erwärmung um ein Grad

„In den letzten 140 Jahren hat sich die Erde um ein Grad erwärmt“, erklärt die Umweltpädagogin den Viertklässlern. Ein Grad mehr bedeutet beim Menschen Fieber. Und für die Erde auch. Eine Eisbär-Projektion erscheint auf der Waggonwand. „Oh, wie süß“, finden die Grundschüler. Sie stecken in weißen Forscherkiteln. Die Schlagworte kennen sie längst aus den Nachrichten.

„Klimawandel“ ist kein Fremdwort für Elfjährige, CO₂ keine Chemie-Vokabel älterer Geschwister. Sie sorgen sich um die Erde, wollen die Richtung ändern. Nur wie? Weniger Auto fahren kommt als Antwort, weniger Verpackungsmüll kaufen. Auch wenn die Stromsparlampe sicher nicht das Patentrezept darstellt – die Umweltpädagogin der Scooltour kreisen den schweren Stoff geschickt ein.

Sie ermutigen die Grundschüler zum Nachdenken und zum aktiv werden. Sie stellen



Die Mädchen und Jungen der Grundschule am Mäuseturm erforschen im Grünen Klassenzimmer das Klima unter Anleitung von Petra Höldin (Mitte). Foto: hbz/Stefan Sämmer

Forscherfragen in die Runde, zeigen die spürbaren Folgen von geändertem Klima auf. „Wenn es viel regnet, dann haben wir hier an Nahe und Rhein oft Hochwasser“, weiß ein Mädchen. „Meine Mutter ist früher wochenlang Schlitten am Hang daheim gefahren“, ein anderes.

Altersgerechte Experimente

Lehrerin Tatjana Haus von der Bingerbrücker Grundschule lobt. „Das Klimamobil ist super gemacht. Da bleibt bei den Schülern viel hängen.“ Aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse lassen sich in Experimenten altersgerecht auf Grundschulniveau herunterbrechen.

Spätestens wenn der blaue Globus rosarot als Projektion leuchtet, ist klar: Die Erde braucht Hilfe. Sie ist krank. Und dem Polarbären gehen die Eisschollen aus.

Seit März 2009 tourt das Kli-

mamobil unter Schirmherrschaft von Bildungsministerin Professor Annette Schavan durch die Lande. Träger ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Nachhaltigkeit lernen ist das Ziel. Veranstalter ist ein Münchner Entsorgungsbetrieb für ausgelegte Energiesparlampen.

Ein Team des Mobils erreicht durchschnittlich acht Klassen pro Woche. Zwei Mobile sind deutschlandweit im Einsatz. Mitmachen, Anfassen und Begreifen sind die Prinzipien. Neben den interaktiven Exponaten und Methoden für Grundschüler hat das Klimamobil auch einen Ableger für ältere Jahrgänge. Bilder aus dem Weltall fordern zur Klimaexpedition „Germanwatch“ auf. Die Zielgruppe: Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 13.

Weitere Informationen unter www.germanwatch.org/klima-expedition und www.science-concepts.de oder info@scooltour.info

Süddeutsche Zeitung

08.11.2010

13.099

Süddeutsche Zeitung

Stadt, Land, Leute

Der Klimawandel wird das Leben in Zukunft nachhaltig beeinflussen. Es ist daher notwendig, Kinder frühzeitig auf das Thema aufmerksam zu machen, um Verhaltensänderungen anzustoßen. Aus diesem Grund kam das Klimamobil an die James-Krüß-Grundschule in Gilching. In spielerischer Weise wurden die Kinder der vierten Klassen altersgerecht in das komplexe Thema „Klimawandel“ eingeführt, berichtet die Schulleitung. Die Kinder wurden zu Astronauten und flogen in das Weltall, um von dort die Erde und ihr Klima zu erforschen. Sie sahen wie Astronauten vom Weltall auf die Erde und konnten von dort Bewegungen von Wirbelstürmen oder Meeresströmungen erkennen. Sie erkannten außerdem, dass sich die Erde in den nächsten hundert Jahren weiter erwärmen wird, wenn nichts dagegen unternommen wird. Oder, um in den Worten der Schüler zu sprechen, sie entdeckten, dass die Erde Fieber hat. Im Anschluss daran forschten und experimentierten die Schüler der 4. Klassen mit Pädagogen der „klima on ... s'cooltour“ in einem Labor, um sich Fragen zum Thema „Wetter, Klima und Klimawandel“ selbst beantworten zu können.

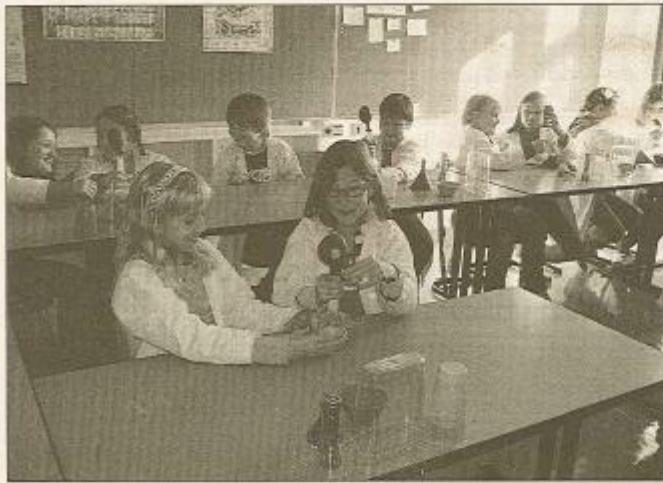
pro

Zeltungsgruppe

Landshuter Zeitung / Straubinger Tagblatt

Vom Weltraum ins Labor

Schüler gingen dem Klimawandel auf den Grund



Viel Spaß hatten die Schüler mit den Aufgaben aus dem Klimamobil.

Straßkirchen. (ta) In der vergangenen Woche machte die s'cooltour, das mobile Bildungsprojekt des Retourlogistiklers Lightcycle, mit dem Klimamobil Halt in Straßkirchen. Es brachte spannende Unterrichtsstunden, die das komplexe Thema Klimawandel spielerisch über alle Sinne begreifbar machten. Die Schüler der beiden vierten Klassen durften an diesem besonderen Projekt teilhaben. Angetan mit einem Forschermantel starteten sie nach

dem Countdown mit dem Klimamobilteam in die Erdumlaufbahn. Aus der Perspektive von Astronauten beobachteten sie, wie sich Wolken bilden, wie Tiefdruckgebiete und Hurrikans entstehen.

Mit Hilfe eines Globus, der die Durchschnittstemperatur der Erde anzeigt, gingen die Schüler auf eine Zeitreise vom siebzehnten bis zum einundzwanzigsten Jahrhundert und erkannten erschrocken: Die Erde hat Fieber.

Einige Ursachen dafür konnten sie in einfachen Experimenten erforschen. In Zweiergruppen stellten die Schüler das Gas Kohlendioxid her und ließen einen kleinen Wirbelsturm im Glas entstehen. Aber die entscheidende Frage lautete natürlich: Wie können wir der Erde helfen? Die kleinen Klimaforscher hatten schon viele gute Ideen, vom Energiesparen, wie mit Energiesparlampen, bis zum Benzinsparen, wenn man öfter mal zu Fuß geht. Nach diesem spannenden und aufschlussreichen Vormittag nahmen sich die Schüler vor, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und auch ihre Eltern davon zu überzeugen. So war diese Aktion nicht nur sehr interessant, sondern motivierte die Schüler und beteiligten Lehrer, sich nachhaltig für den Klimaschutz einzusetzen.

Schwäbische Zeitung

Klimamobil in der Grundschule Attenweiler

Schüler erforschen den Klimawandel

ATTENWEILER (che) - Wie entsteht Wind? Warum wird es auf der Erde immer wärmer? Und was kann man dagegen tun? Diesen Fragen sind die Schüler der vierten Klasse auf den Grund gegangen. Für diese Experimentierstunde kam das Klimamobil des UN-Dekade-Projekts „klima on ... s'cooltour“ in Attenweiler vorbei.

„Wir brauchen euch dringend für einen ganz wichtigen Auftrag. Und zwar sollt ihr die Erde erforschen und euch das Klima anschauen“, bitten Petra Höldin und Julia Schlenker vom Klimamobil die 23 Schüler der vierten Klasse um Hilfe. Die sind vollauf begeistert, denn das Forschungslabor kreist im Weltall. Schnell steigen sie in das Raumschiff von Commander Petra und Captain Julia ein. „Anschlappen nicht vergessen“, ermahnen sie die jungen Forscher noch, und schon zählen sie den Countdown von zehn abwärts - auf Englisch.

Ausgestattet mit schicken weißen Forscherkitteln - einige finden sie „total cool“ - geht es los. Die Schüler glänzen bei ihrem Commander und Captain mit ihrem Wissen über die verschiedenen Kontinente und dem Klima. An einem speziellen Globus sehen sie, wie sich das Klima der Erde bereits verändert hat und wie es sich bis 2099 noch verändern wird. „Oh“, ist das einzige was die jungen For-

scher zu der dargestellten Klimaerwärmung sagen können, sie wirken sichtlich betroffen.

Plötzlich ertönt ein lautes Signal: „Die Erde hat Fieber“, warnt der Bordcomputer. Nun gilt es herauszufinden, was man dagegen tun kann. Denn die jungen Forscher wissen ganz genau, was alles passieren kann,

wenn es auf der Erde zu warm wird: Das Eis schmilzt, das Wasser steigt immer höher, ganz viele Tiere können ums Leben kommen, es gibt mehr Waldbrände und Überschwemmungen, zählen sie auf. Sie erfahren, dass durch den Klimawandel auch der Wind stärker werden kann und es dadurch heftigere Stürme gibt.

Doch wie entsteht Wind überhaupt? Das finden die Viertklässler schnell bei einem Experiment heraus. Im abgedunkelten Forschungslabor halten sie ein Räucherstäbchen unter einen umgestülpten Behälter, den sie auf zwei Becher gestellt haben und unter dem ein Schälchen Wasser steht. Mit einer Taschenlampe leuchten sie den Behälter an und entdecken, wie der Rauch darin in der Mitte auf- und an den Seiten wieder absteigt - immer und immer wieder. Und sie erfahren, dass durch diesen Kreislauf Wind entsteht.

Die Lösung ist ganz einfach

Nun gilt es Lösungen zu suchen, wie die Menschen die Erde von ihrem Fieber befreien können. Die jungen Forscher wissen bereits, dass der CO₂-Ausstoß viel zur Klimaerwärmung beiträgt. Und sie haben auch zahlreiche Lösungsvorschläge parat: „Lieber mit dem Bus fahren als mit dem Auto“, „oder mit dem Fahrrad“.

Richtige kleine Experten sind sie, die 23 jungen Forscher, stellen Petra Höldin und Julia Schlenker nach ein- einhalb Stunden fest. Nun sollen sie als Botschafter ihr Wissen weitergeben, denn: „Es gibt ganz viele Erwachsene, die wissen das alles nicht“, berichtet Schlenker den Kindern, dann beamt sie die Schüler zurück in den Klassenraum.



Florian Altenschmidt und Jacqueline Bleher aus der vierten Klasse der Grundschule Attenweiler erforschen, wie Wind entsteht. SZ-Foto: Heller

Nordhannoversche Zeitung

15.11.2010

22.332

Burgwedel

Schüler erforschen das Wetter

Klimamobil kommt an Grundschulen

BURGWEDEL. Wie kommt der Wirbel in den Sturm, und was passiert, wenn Eisberge schmelzen? Warum gibt es Wüsten, und was ist der Treibhauseffekt? Diese und weitere Fragen versuchen Pädagogen mithilfe des Klimamobils Dritt- und Viertklässlern näherzubringen.

Die Schülern nähern sich dem Thema aus der Perspektive der Astronauten und fliegen ins All, um von dort die Erde und ihr Klima zu erforschen. Sie finden Antworten auf die Fragen: Wie bilden sich Wolken und wie entstehen Tiefdruckgebiete oder Hurrikans? Begleitet wird diese Reise ins All von einem Film über den Start des Space Shuttle und Erklärungen zu den Klimazonen. Außerdem können die Grundschüler anhand von Experimenten den Phänomenen des Wetters auf die Spur kommen und deren Auswirkungen auf den Klimawandel erfahren. Die neunzigminütige Reise ins All ist Teil des bundesweiten Projekts „klima on s'cooltour“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und richtet sich an die dritte und vierte Jahrgangsstufe der Grundschule.

Das Klimamobil macht Station an der Grundschule Kleinburgwedel am Dienstag, 16. November, und an der Grundschule Wettmar am Mittwoch, 17. November, jeweils von 8.30 bis 10 Uhr und von 10.30 bis 12 Uhr. In der Grundschule Großburgwedel ist das Klimamobil am Donnerstag, 18. November, von 8 bis 9.30 Uhr und von 10 bis 11.30 Uhr zu besichtigen. jcd

Burgwedel

Der blaue Planet hat Fieber

Klimamobil-Team zeigt Schülern die Zusammenhänge von Wetter und Klimaerwärmung



Lea (großes Bild, rechts) und Hanna beobachten, wie sich der Qualm des Räucherstäbchens unter der Plastikbox verteilt. Kleines Bild: Aus dem blauen Planeten wird im Jahr 2099 ein gelber geworden sein. Hamann (2)

Was ist Klima und was Wetter? Wie entstehen Stürme? Und warum sollten sich Grundschüler um die globale Erwärmung scheren? Antworten auf die Fragen gab es gestern vom Team des Klimamobils.

VON KERSTIN HAMANN

KLEINBURGWEDEL. Im Jahr 2099 scheint die Erde verloren, wenn die Menschheit nicht umlenkt: Aus dem einstigen blauen Planeten ist ein rot-gelber geworden. „Das sieht aus, als wenn es brennt“, sagt ein Schüler. Ein treffendes Bild: „Um fünf Grad könnte die Temperatur in den nächsten 90 Jahren steigen. Dadurch schmilzt das Eis

an den Polkappen, und der Meeresspiegel steigt um einen Meter“, beschreibt Julia Heyer ein mögliches Szenario, wenn die Menschheit so weitermacht wie bisher. Die Geografin macht mit Geoökologin Lena Haller diese Woche an drei Grundschulen in Burgwedel Station – gestern in Kleinburgwedel. Die Dritt- und Viertklässler nehmen die Naturwissenschaftlerinnen mit auf eine Reise um den Globus.

Wie sah das Klima vor 160 Jahren aus? Heyer dreht an der digitalen Zeitmaschine, der Globus erstrahlt in dunkelblauen Farben – sie stehen für kühlere und gemäßigtere Zonen. Doch heute, im Jahr

2010, hat die Erde Fieber: Die wärmeren Regionen breiten sich aus. „Was macht ihr, wenn ihr Fieber habt?“, fragt Heyer die Drittklässler aus der Grundschule Thönse, die das Klimamobil besuchen. Wadenwickel, schlafen und viel trinken – die Tipps helfen zwar bei Kindern, jedoch kaum gegen den Temperaturanstieg. Nach einer Bestandsaufnahme folgen Experimente, unter anderem erforschen die Kinder, wie Kohlendioxid entsteht.

Das Klimamobil ist eines von zwei Modulen des bundesweiten Projekts „klima on scooltour“ der Non-Profit-Organisation Lightcycle Retourlogistik und wird unter



anderem vom Umweltbundesamt und der Deutschen Umwelthilfe unterstützt. Seit mehr als zwei Jahren ist die Bildungsinitiative an Schulen und Kindergärten unterwegs, um Kindern die Zusammenhänge von Wetter, Klima und globaler Erwärmung zu vermitteln.

Südkurier

Bad Säckingen

24.11.2010

4.035

SÜDKURIER

Schüler als Klimaforscher

Rickenbach – „Wie kommt der Wirbel in den Sturm und was passiert, wenn Eisberge schmelzen? Warum gibt es Wüsten? Was ist der Treibhauseffekt?“ Kinder der vierten Klasse der Grund- und Hauptschule Rickenbach forschen und experimentieren zusammen mit Pädagogen zu Wetter und Klima.

Dafür schlüpfen die Schüler in weiße Forscherkittel und starten mit dem Klimamobil-Team in die Umlaufbahn. Aus der Perspektive der Astronauten beobachten sie über den „Magic-Planet“, wie sich Wolken bilden, wie Tiefdruckgebiete oder Hurrikans entstehen. Die 90-minütige Reise ins All ist Teil des bundesweit durchgeführten Bildungsprojekts „klima on... s'cool-tour“ und richtet sich speziell an die dritte und vierte Jahrgangsstufe der Grundschule. Das Bildungskonzept steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin Annette Schavan. Seit dem Startschuss im März 2008 machte die „s'cooltour“ Halt an mehr als 1500 Schulen und begeisterte über 60 000 Schüler und Lehrer.

Initiator ist das Münchner Unternehmen Lightcycle. Es will damit Schüler zu mehr Engagement in Sachen Klimaschutz motivieren. Eine der Aufgaben von Lightcycle ist die Aufklärung der Bevölkerung über Strom sparende Energiesparlampen und deren umweltgerechte Entsorgung. Analog zu Batterien müssen sie bei speziellen Sammelstellen oder auf dem Wertstoffhof abgegeben werden.

NEUMARKTER
Nachrichten

Kleine Botschafter des Klimaschutzes



Auf einer spannenden Reise vom Weltraum ins Forschungslabor sind die Kinder der Erich Kästner Grundschule dem Klimawandel auf den Grund gegangen. Das UN-Dekade-Projekt „klima on... s'cooltour“ machte mit dem Klimamobil Halt in Postbauer-Heng. Noch bis Freitag sind Lena Haller und Julia Heyer zu Gast und experimentieren mit den Schülern. Die spannende Reise ins All wurde von einem Film über den Start des Space Shuttle und Erklärungen zu

den Klimazonen begleitet. Sie endete mit der Warnung des Bordcomputers: „Die Erde hat Fieber“. Unter Anleitung der Experten aus dem Raumschiff untersuchten sie, warum Bäume ihre Umgebung kühlen, wie Hurrikans entstehen und wie CO₂ für den Treibhauseffekt verantwortlich ist. Wer die Phänomene des Wettergeschehens beobachtet, begreift die Auswirkungen und wird mit seinem Wissen zu einem Botschafter des Klimaschutzes. reh/Foto: Heilmann

Online s'cooltour:



www.readers-edition.de

01.11.2010

200.000

BETA
READERS EDITION
EIN BLOGFORM-PROJEKT

s'cooltour - Klima-„Bildung“ an Grundschulen

Montag, den 1. November 2010 um 12:04 Uhr von [Michael Krüger](#)



Im Artikel [„Klima-Erziehung im Klassenzimmer“](#) hatte ich bereits über das Projekt „Klimaexpedition“ der s'cooltour 2008/2009 berichtet. [Die s'cooltour ist eine Initiative](#) der von den Lampenherstellern gegründeten Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH, München. [Schirmherrin](#) der „klima on... s'cooltour“ ist Prof. Dr. Annette Schavan, MdB Bundesministerin für Bildung und Forschung. Die [„Germanwatch-Klimaexpedition“](#) richtet und richtet sich an Schulklassen ab Jahrgangsstufe 5. Nun ist die s'cooltour mit einem weiteren Projekt unterwegs. Dem [„Klimamobil“](#). Dieses Projekt richtet sich an Grundschüler.

[Joachim Lerch](#), Geschäftsführer von Science Concepts und Leiter des Science Houses in Rust hat die Ausstattung des Klimamobils speziell für Schüler ab der dritten Klasse entwickelt. Das Klimamobil der s'cooltour kommt auf Anfrage (für 90.- € pro Tag) an Schulen und bietet für 3. und 4. Klassen im Klassenzimmer bis zu zwei 90-minütige Unterrichtseinheiten an. Die Referenten von [Science Concepts](#) nutzen dabei modernste Präsentationstechnik.

Mit spannenden Experimenten, interaktiven Exponaten und modernster Präsentationstechnik soll den Kindern altersgerecht und in spielerischer Weise das komplexe Thema Klimawandel nahe gebracht werden.

Die Veranstaltung

Die Kinder dürfen weiße Forscherkittel anziehen und starten mit den drei Wissenschaftlern des Klimamobil-Teams (Biogeografin Julia Heyer, Kulturwissenschaftler Sören Haag und Geoökologin Lena Haller) in die Erd-Umlaufbahn. Aus der Perspektive von Astronauten können sie nun die Erde betrachten. Doch plötzlich geht der Alarm im Raumschiff Klassenzimmer los. „Die Erde hat Fieber“ leuchtet in großen roten Buchstaben die Warnung auf dem „Bordcomputer“. Anhand eines beleuchteten Globus wird die Klimaerwärmung verdeutlicht. Die Farbe wechselt von „Blau“ für kalt bis zu „Rot“ für heiß.

Der Lehrauftrag

Ganz einfach formuliert erfahren die Schülerinnen und Schüler, warum eine Energiesparlampe den Lebensraum der Eisbären am Nordpol retten kann. In praktischen Experimenten wird deutlich, wie das Wetter auf starke Erwärmung reagiert: Luft bewegt sich. Und wenn sie sich stärker bewegt, dann entstehen Stürme und Unwetter. In Frage und Antwortspielen erkennen die „Jungklimaforscher“, was die Vorgänge in der Erdatmosphäre beeinflusst: „Warum hat die Erde Fieber?“, „Was können wir dagegen tun?“, „Wie entstehen Wind und Sturm?“.

Die Fakten

Eine Energiesparlampe ist sicherlich gut für die Initiatoren/ Lampenhersteller kann aber bestimmt nicht den Lebensraum der Eisbären am Nordpol retten. Das vermögen selbst nicht etliche von Energiesparlampen zu tun. Auch die Zunahme von Stürmen in einer wärmeren Erdatmosphäre ist keineswegs eine wissenschaftlich gesicherte Erkenntnis:

Laut [Knutson \(2008\)](#) kann derzeit noch keine anthropogene, CO₂-verursachte Beeinflussung der atlantischen Hurrikan Aktivität nachgewiesen werden. Die im 20. Jahrhundert gemessene globale Erwärmung von 0,7° C reiche bei weitem nicht aus, um die Hurrikan-Aktivität signifikant zu beeinflussen (Christopher Landsea, US National Hurricane Center).

Viele Klimamodelle sagen ihren Erwärmungsprognosen eine besonders starke Zunahme der Temperatur in den Polarregionen voraus. Dies hätte zur Folge, dass der Temperaturgradient

zwischen den Subtropen und den Polarregionen abnehmen würde. Stürme in den mittleren Breiten werden von einem starken Temperaturgradienten verursacht. Die Folge einer Klimaerwärmung würde eine Abnahme der Stürme in den mittleren Breiten bedeuten, und nicht etwa eine Zunahme (z.B. [Lindzen 2005](#)).

Quellen

[youtube - TVBadenBaden](#)

[Die Zukunft des Planeten](#)

[scooltour.info](#)

[Klima-Erziehung im Klassenzimmer](#)

[Klima Argumente: Extremwetter](#)

www.tv-allgaeu.de

09.11.2010

290.000



YouTube - TV Allgäu Nachrichten - Dienstag, 09. November - Windows Internet Explorer

http://www.youtube.com/watch?v=YQP6uql450

Google tv-allgaeu.de 09. November

Suche Weitergeben

Favoriten Vorgeschlagene Sites Web Slice-Katalog

YouTube TV Allgäu Nachrichten - Dienstag, 09. Nove...

tvalgaeunachrichten 1.191 Videos Abonnieren

TV

19:18 / 30:05 360p

Mag ich Hinzufügen zu Weiterleiten Einbetten 304 Aufrufe

tvalgaeunachrichten 9. November 2010 Gefällt 0, gefällt nicht

Die Sendung von Dienstag, 09. November

Alle Kommentare (0)

Vorschläge

- Wilhelm Büchner FernFH von WBFernstudium 15.262 Aufrufe Gesponsertes Video
- Tägliche Sendung von tvalgaeunachrichten [PLAYLIST] 11 Videos
- TV Allgäu Nachrichten - Montag, 08. November von tvalgaeunachrichten 303 Aufrufe
- TV Allgäu Nachrichten - Mittwoch, 10. November von tvalgaeunachrichten 306 Aufrufe
- Chancen und Risiken - Bad Wörishofen will Therm... von tvalgaeunachrichten 36 Aufrufe
- Mindelheimer müssen entscheiden: Stadtrat stimm... von tvalgaeunachrichten 24 Aufrufe

Fertig Internet | Geschützter Modus: Aktiv 100%

SZON

Schüler erforschen den Klimawandel



Florian Altenschmidt und Jacqueline Bleher aus der vierten Klasse der Grundschule Attenweiler erforschen, wie Wind entsteht.

Wie entsteht Wind? Warum wird es auf der Erde immer wärmer? Und was kann man dagegen tun? Diesen Fragen sind die Schüler der vierten Klasse auf den Grund gegangen. Für diese Experimentierstunde kam das Klimamobil des UN-Dekade-Projekts „Klima on ... s'cooltour“ in Attenweiler vorbei.

(ATTENWEILER/che) „Wir brauchen euch dringend für einen ganz wichtigen Auftrag. Und zwar sollt ihr die Erde erforschen und euch das Klima anschauen“, bitten Petra Höldin und Julia Schlenker vom Klimamobil die 23 Schüler der vierten Klasse um Hilfe. Die sind vollauf begeistert, denn das Forschungslabor kreist im Weltall. Schnell steigen sie in das Raumschiff von Commander Petra und Captain Julia ein. „Anschnallen nicht vergessen“, ermahnen sie die jungen Forscher noch, und schon zählen sie den Countdown von zehn abwärts – auf Englisch.

Ausgestattet mit schicken weißen Forscherkitteln – einige finden sie „total cool“ – geht es los. Die Schüler glänzen bei ihrem Commander und Captain mit ihrem Wissen über die verschiedenen Kontinente und dem Klima. An einem speziellen Globus sehen sie, wie sich das Klima der Erde bereits verändert hat und wie es sich bis 2099 noch verändern wird. „Oh“, ist das einzige was die jungen Forscher zu der dargestellten Klimaerwärmung sagen können, sie wirken sichtlich betroffen.

Plötzlich ertönt ein lautes Signal: „Die Erde hat Fieber“, warnt der Bordcomputer. Nun gilt es herauszufinden, was man dagegen tun kann. Denn die jungen Forscher wissen ganz genau, was alles passieren kann, wenn es auf der Erde zu warm wird: Das Eis schmilzt, das Wasser steigt immer höher, ganz viele Tiere können ums Leben kommen, es gibt mehr Waldbrände und Überschwemmungen, zählen sie auf. Sie erfahren, dass durch den Klimawandel auch der Wind stärker werden kann und es dadurch heftigere Stürme gibt.

Doch wie entsteht Wind überhaupt? Das finden die Viertklässler schnell bei einem Experiment heraus. Im abgedunkelten Forschungslabor halten sie ein Räucherstäbchen unter einen umgestülpten Behälter, den sie auf zwei Becher gestellt haben und unter dem ein Schälchen Wasser steht. Mit einer Taschenlampe leuchten sie den Behälter an und entdecken, wie der Rauch darin in der Mitte auf- und an den Seiten wieder absteigt – immer und immer wieder. Und sie erfahren, dass durch diesen Kreislauf Wind entsteht.

Die Lösung ist ganz einfach

Nun gilt es Lösungen zu suchen, wie die Menschen die Erde von ihrem Fieber befreien können. Die jungen Forscher wissen bereits, dass der CO₂-Ausstoß viel zur Klimaerwärmung beiträgt. Und sie haben auch zahlreiche Lösungsvorschläge parat: „Lieber mit dem Bus fahren als mit dem Auto“, „oder mit dem Fahrrad“.

Richtige kleine Experten sind sie, die 23 jungen Forscher, stellen Petra Höldin und Julia Schlenker nach eineinhalb Stunden fest. Nun sollen sie als Botschafter ihr Wissen weitergeben, denn: „Es gibt ganz viele Erwachsene, die wissen das alles nicht“, berichtet Schlenker den Kindern, dann beamt sie die Schüler zurück in den Klassenraum.

(Erschienen: 12.11.2010 18:30)

www.marktspiegel-verlag.de

14.11.2010

Klimamobil macht Halt in Burgwedel Grundschulen

von Birgit Schröder | am 14.11.2010 | 19 mal gelesen | 0 Bilder

Kinder gehen dem Klimawandel auf den Grund

BURGWEDEL (r/bs). „Wie kommt der Wirbel in den Sturm und was passiert, wenn Eisberge schmelzen? Warum gibt es Wüsten und was ist der Treibhauseffekt? Begeistert forschen und experimentieren Kinder der Grundschule Kleinburgwedel, Grundschule Wettmar und Grundschule Großburgwedel mit Pädagogen der „klima on... s'cooltour“, um sich ihre Fragen zu Wetter und Klima selbst beantworten zu können.

Dafür schlüpfen die Schüler in orangefarbene Overalls und starten mit dem Klimamobil-Team in die Umlaufbahn. Aus der Perspektive der Astronauten beobachten die jungen Klimaforscher über den „Magic-Planet“, wie sich Wolken bilden, wie Tiefdruckgebiete oder Hurikans entstehen. Die spannende Reise ins All wird von einem Film über den Start des Space Shuttle und Erklärungen zu den Klimazonen begleitet. Sie endet mit der Warnung des Bordcomputers „Die Erde hat Fieber“.

Daran anknüpfend kommen die Kinder mit interessanten Experimenten den Phänomenen des Wettergeschehens auf die Spur. Sie erfahren deren Auswirkungen auf den Klimawandel und werden mit ihrem neuen Wissen zu Botschaftern des Klimaschutzes.

Die 90-minütige hochspannende Reise ins All ist Teil des bundesweit durchgeführten Bildungsprojekts klima on... s'cooltour und richtet sich speziell an die dritte und vierte Jahrgangsstufe der Grundschule. Seit dem Startschuss im März 2008 machte die s'cooltour Halt an mehr als 1.500 Schulen und begeisterte über 60.000 Schüler und Lehrer.

Initiator Lightcycle (www.lightcycle.de) will damit Schüler zu mehr Engagement in Sachen Klimaschutz motivieren.

Eine der Aufgaben des nicht Gewinn orientierten Unternehmens ist die Aufklärung der Bevölkerung über stromsparende Energiesparlampen und deren umweltgerechte Entsorgung. Analog zu Batterien dürfen diese nämlich nicht in den Hausmüll, sondern müssen bei speziellen Sammelstellen oder auf dem Wertstoffhof abgegeben werden. Wertvolle Materialien wie z.B. Lampenglas gelangen so wieder in den Kreislauf und das in geringen Mengen vorhandene Quecksilber wird umweltgerecht entsorgt. Mit der klima on... s'cooltour macht Lightcycle Zusammenhänge begreifbar und regt zu eigenverantwortlichem Handeln an.

Die Vorführung des Klimamobils findet vom 16.11. bis 18.11.2010 an folgenden Burgwedeler Schulen statt:

Wann: 16.11.2010, 08:30 Uhr – 10:00 Uhr oder 10:30 Uhr – 12:00 Uhr
Wo: Grundschule Kleinburgwedel, Moonweg 3, 30938 Burgwedel

Wann: 17.11.2010, 08:30 Uhr - 10:00 Uhr oder 10:30 Uhr – 12:00 Uhr
Wo: Grundschule Wettmar, Schulstrasse 12, 30938 Burgwedel

Wann: 18.11.2010, 08:00 Uhr – 09:30 Uhr oder 10:00 Uhr – 11:30 Uhr
Wo: Grundschule Großburgwedel, Im Mitteldorf 13, 30938 Burgwedel

Leser über: Suchmaschinen: 1 externe Links: 0 Weiterempfehlungen: 0 sonstige: 18

[Weiterempfehlen](#)

[Einblenden](#)

[Bookmarken](#)

www.rosenheim24.de

24.11.2010



Artikel publiziert am: 24.11.10

Datum: 29.11.2010 - 10.02 Uhr

Quelle: <http://www.rosenheim24.de/land/rosenheimer-kinder-gehen-klimawandel-grund-rosenheim24-1020007.html>

Kinder gehen Klimawandel auf den Grund

Rosenheim - Begeistert forschten und experimentierten die Kinder der dritten und vierten Klassen der Volksschule Westerndorf St. Peter mit Pädagogen, um sich ihre Fragen zum Klima selbst beantworten zu können.

„Wie kommt der Wirbel in den Sturm und was passiert, wenn Eisberge schmelzen? Warum gibt es Wüsten und was ist der Treibhauseffekt?

Dafür schlüpfen die Schüler in weiße Forscherkittel und starten mit dem Klimamobil-Team in die Umlaufbahn. Aus der Perspektive der Astronauten beobachten die jungen Klimaforscher über den „Magic-Planet“, wie sich Wolken bilden, wie Tiefdruckgebiete oder Hurrikans entstehen. Die spannende Reise ins All wird von einem Film über den Start des Space Shuttle und Erklärungen zu den Klimazonen begleitet. Sie endet mit der Warnung des Bordcomputers „Die Erde hat Fieber“. Daran anknüpfend kommen die Kinder mit interessanten Experimenten den Phänomenen des Wettergeschehens auf die Spur. Sie erfahren deren Auswirkungen auf den Klimawandel und werden mit ihrem neuen Wissen zu Botschaftern des Klimaschutzes.

Die 90-minütige hochspannende Reise ins All ist Teil des bundesweit durchgeführten Bildungsprojekts klima on... s'cooltour und richtet sich speziell an die dritte und vierte Jahrgangsstufe der Grundschule. Die Klassen 5 bis 13 gehen gemeinsam mit Umweltpädagogen der Germanwatch Klimaexpedition mit Hilfe von Live-Satellitenaufnahmen dem Klimawandel auf den Grund. Das innovative Bildungskonzept, das auch Lehrerfortbildungen umfasst, wurde von der Jury des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als offizielles Dekade-Projekt für den Zeitraum 2009/2010 sowie auch für 2011/2012 ausgewählt und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung Dr. Annette Schavan. Seit dem Startschuss im März 2008 machte die s'cooltour Halt an mehr als 1.500 Schulen und begeisterte über 60.000 Schüler und Lehrer.

Initiator Lightcycle will damit Schüler zu mehr Engagement in Sachen Klimaschutz motivieren. Eine der Aufgaben des nicht Gewinn orientierten Münchner Unternehmens ist die Aufklärung der Bevölkerung über stromsparende Energiesparlampen und deren umweltgerechte Entsorgung. Analog zu Batterien dürfen diese nämlich nicht in den Hausmüll, sondern müssen bei speziellen Sammelstellen oder auf dem Wertstoffhof abgegeben werden. Wertvolle Materialien wie z.B. Lampenglas gelangen so wieder in den Kreislauf und das in geringen Mengen vorhandene Quecksilber wird umweltgerecht entsorgt. Mit der klima on...s'cooltour macht Lightcycle Zusammenhänge begreifbar und regt zu eigenverantwortlichem Handeln an.

Pressemitteilung Umweltamt

Rubriklistenbild: © dpa

www.suedkurier.de

24.11.2010

2.151.704

Fenster schließen

SÜDKURIER

24.11.2010

Rickenbach Schüler als Klimaforscher

Rickenbach – „Wie kommt der Wirbel in den Sturm und was passiert, wenn Eisberge schmelzen? Warum gibt es Wüsten?

Was ist der Treibhauseffekt?“ Kinder der vierten Klasse der Grund- und Hauptschule Rickenbach forschen und experimentieren zusammen mit Pädagogen zu Wetter und Klima.

Dafür schlüpfen die Schüler in weiße Forscherkittel und starten mit dem Klimamobil-Team in die Umlaufbahn. Aus der Perspektive der Astronauten beobachten sie über den „Magic-Planet“, wie sich Wolken bilden, wie Tiefdruckgebiete oder Hurrikans entstehen. Die 90-minütige Reise ins All ist Teil des bundesweit durchgeführten Bildungsprojekts „klima on... s'cooltour“ und richtet sich speziell an die dritte und vierte Jahrgangsstufe der Grundschule. Das Bildungskonzept steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin Annette Schavan. Seit dem Startschuss im März 2008 machte die „s'cooltour“ Halt an mehr als 1500 Schulen und begeisterte über 60 000 Schüler und Lehrer.

Initiator ist das Münchner Unternehmen Lightcycle. Es will damit Schüler zu mehr Engagement in Sachen Klimaschutz motivieren. Eine der Aufgaben von Lightcycle ist die Aufklärung der Bevölkerung über Strom sparende Energiesparlampen und deren umweltgerechte Entsorgung. Analog zu Batterien müssen sie bei speziellen Sammelstellen oder auf dem Wertstoffhof abgegeben werden.

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/rickenbach/Schueler-als-Klimaforscher;art372616,4595327>

Fenster schließen

